



EIGENSICHERUNG UND SELBSTFÜRSORGE IM UMGANG MIT POTENTIELL GEFÄHRLICHEN PATIENTINNEN

SEMINAR

24.-26.10.2019

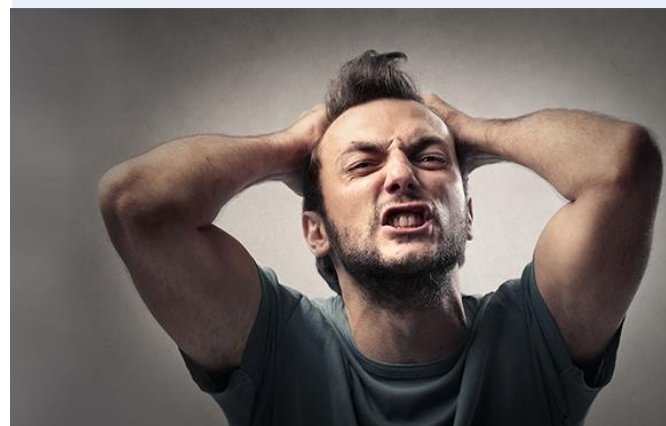
Erscheinungsformen von Patientengewalt sind vielfältig und unterscheiden sich hinsichtlich einer Vielzahl von Merkmalen. Während ambulant tätige PsychotherapeutInnen in der Regel eher wenig betroffen sind, ist das Risiko, Opfer von Gewalt zu werden, unter anderem für Psychiatrie-Personal, Rettungskräfte und MitarbeiterInnen des Justizvollzugs deutlich erhöht.

Das regelmäßige Training von Deeskalationsstrategien und Techniken der Eigensicherung bildet daher die Grundlage eines professionellen Umgangs mit aggressiven Krisensituationen.

Das Seminar soll Kompetenzen in der Vorhersage von gewalttätigem Verhalten vermitteln und Anleitung zur kompetenten Beurteilung sich entwickelnder Gefährdungsszenarien geben. Das Erlernen von Deeskalationsstrategien und Techniken der Eigensicherung in aggressiven Krisensituationen zielt auf die Aufrechterhaltung der Sicherheit von BehandlerInnen ab und auf die Minimierung der Belastung in der Arbeit mit potentiell gefährlichen PatientInnen.

Wesentliche Inhaltliche:

- Formen aggressiven und gewalttätigen Verhaltens und deren Auswirkung auf BehandlerInnen
- Exploration und Diagnostik aggressiven Verhaltens und sicherheitsrelevanter Aspekte
- Sicherheitsaspekte in der Gestaltung des Behandlungssettings und der therapeutischen Beziehung
- Behandlungsvereinbarung und Kontingenzmanagement
- Deeskalationsstrategien
- Interventionsstrategien in aggressiven Krisensituationen
- Therapeutische Haltung und Selbstfürsorge in der Arbeit mit aggressiven PatientInnen



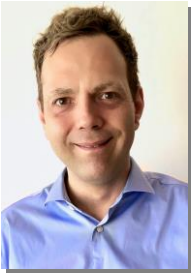
Dieses Seminar ist geeignet für

Diplom-PsychologInnen, Bachelor und Master in Psychologie, PsychotherapeutInnen, ÄrztInnen sowie andere beraterisch tätige Berufsgruppen und Studierende (Master) der Psychologie



DER DOZENT

Dipl.-Psych. Horia Fabini



Horia Fabini ist zertifizierter Präventionsmanager für Extremismus / Radikalisierung (IPBM), Fachpsychologe für Notfallpsychologie (BDP), zertifizierter Psychotraumatologe (DeGPT), Justizvollzugspsychologe sowie Gruppentherapeut, Schematherapeut und Trainer für Schematherapie (ISST). Nach jahrelanger Tätigkeit als Diagnostiker, Mitarbeiter im Kriseninterventionsteam und Beauftragter für Suizidprophylaxe der JVA Tegel in Berlin, ist Herr Fabini derzeit tätig als niedergelassener Psychologischer Psychotherapeut in Privatpraxis, Gutachter (Gefährlichkeits- und Legalprognose), Supervisor und Lehrtherapeut (VT) und als Leiter der Gruppenambulanz und des Curriculums Gruppen-VT am Institut für Verhaltenstherapie IVB, in Berlin.

INFORMATIONEN



24.-26.10.2019



Berlin



(voraussichtlich)
Do.: 14:00-19:30 Uhr
Fr.: 09:00-18:00 Uhr
Sa.: 09:00-16:00 Uhr



Unterrichtseinheiten: 20



Preis: 385,00 €



Buchungscode: B2019-KPP-75

Alle Informationen zu Sonderkonditionen und Frühbucherrabatten erhalten Sie unter www.psychologenakademie.de

Die Akkreditierung wird bei der Landespsychotherapeutenkammer Berlin beantragt. In der Regel entspricht die Anzahl der Fortbildungseinheiten der Anzahl der Unterrichtseinheiten.

IHRE ANSPRECHPARTNERIN:

Steffi Baumgarten

Tel 030 209166 – 314
Fax 030 209166 – 316
s.baumgarten@psychologenakademie.de



Deutsche
Psychologen
Akademie

Am Kölnischen Park 2 · 10179 Berlin
Tel 030 209166 0 · Fax 030 209166 316 · info@psychologenakademie.de
www.psychologenakademie.de